

Gemeinsam alt werden in Monheim – RP vom 26.1.2017



Hildegard Klauke gibt bei der Stadt Monheim Auskunft zu den Zwar-Gruppen. Für heute ist das nächste Treffen in Baumberg terminiert. FOTO: Matzerath

Langenfeld. **Monheim** "Zwar" steht für Menschen "zwischen Arbeit und Ruhestand", die sich in ihrem Ort treffen und ihre Freizeit sinnvoll zusammen gestalten möchten. Hildegard Klauke betreut das Projekt zusammen mit Hans-Peter Anstatt (Stadtverwaltung) in Monheim.
Von Viola Gräfenstein

Was ist das Ziel der Zwar-Gruppen?

Klauke Ziel ist es, die 55- bis 65-jährigen Berufstätigen auf den Ruhestand vorzubereiten und Netzwerke vor Ort aufzubauen, um damit Teilhabe, Mitgestaltung und bürgerschaftliches Engagement älterer Menschen zu ermöglichen. Die Zwar-Zentralstelle NRW ist vor rund 40 Jahren von Dortmund aus initiiert worden. In NRW gibt es sie bereits in 60 Kommunen. Wir bieten als Stadt den Rahmen und bezahlen die Raummiete. Den Inhalt entscheidet die Gruppe alleine. Die Treffen kosten nichts.

Gemeinsam alt werden in Monheim – RP vom 26.1.2017

Und warum ab 55 Jahren und nicht erst nach der Rente, wenn man mehr Zeit hätte?

Klauke Das Ganze ist als Quartiersarbeit gedacht, dass man im Quartier Gruppen bildet. Die Berufstätigen sollen zusammen gemeinsam Altern und jetzt schon das Potential nutzen und daraus Gruppen bilden, denn wir wissen aus Erfahrung, dass man später möglicherweise zu alt ist und nicht mehr alleine rausgeht, um Anschluss zu finden. Man macht sich nicht mehr auf. Es ist eine andere Lebensphase. Es ist deshalb wichtig, früh Kontakte zu knüpfen. Ich bin ganz sicher, dass Kontakte die Menschen auch gesund halten können.

Was bieten die Gruppen?

Klauke In Monheim gibt es beispielsweise Gruppen für Kunst, Wanderungen, Wassergymnastik, Kegeln, Radfahren, Doppelkopf, PC, Tanzen oder Bowling und noch etliche andere.

Ist das nicht eine Konkurrenz zu den örtlichen Vereinen?

Klauke Nein, und es ist uns wichtig zu betonen, dass die Zwar-Gruppen keine Konkurrenz zu den Vereinen darstellen. Wir kooperieren mit Vereinen. Diese Gruppen können parallel laufen. Zwar-Gruppen sind kostenlos, überparteilich und konfessionell ungebunden. Sie sind basisdemokratisch und selbstorganisiert. Es gibt keine vorgegebene Struktur oder Hierarchie. Jeder bestimmt für sich selbst und gemeinsam mit anderen, was er tun möchte.

Wer gründet diese Gruppen?

Klauke Wir haben Menschen mit unterschiedlichen Biografien. Es steckt ein gigantisches Potential dahinter und viel Erfahrung. Mit dabei sind unter anderem Juristen, Mediziner oder Sparkassenmitarbeiter. Selbstorganisation will gelernt sein, deshalb erhalten die neuen Netzwerke Starthilfe durch qualifiziertes Personal der Zwar-Zentralstelle NRW. Nach einem Jahr machen die Gruppen das dann alleine.

Wie kommt eine Gruppe zustande?

Klauke Wer bei den Zwar-Treffen mitmachen will, der kann sich bei uns melden, oder er kommt zu den Terminen, die im Stadtkalender auf der Internetseite stehen. Die Basisgruppe trifft sich alle zwei Wochen.

Quelle: RP